

Ich – Du
Schublade auf,
Schublade zu!

„MENSCHEN SIND MEHR
ALS NUR DAS EINE!“



„Keine Vorurteile zu haben, ist das
am weitesten verbreitete Vorurteil.“

Andreas Tenzer

Jens Förster,
Sozialpsychologe



Woher kommt die Voreingenommenheit?

kognitive Ebene

emotionale Ebene

Verhaltensebene

Stereotyp

kognitive Ebene

„Mit einer sozialen Gruppe assoziierte Eigenschaften.“

- Türken essen gern Knoblauch.
- Frauen können nicht einparken.
- Schwarze können gut tanzen.

Vorurteil

emotionale Ebene

„Abneigung oder Zuneigung gegenüber einer Person aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit.“

- Ich finde dicke Menschen widerlich.
- Ich mag keine Ausländer.
- Ich bevorzuge Frauen als Gynäkologe.

Diskriminierung

Verhaltensebene

„Unterschiedliches Verhalten gegenüber einer Person aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit.“

Zusammenfassung

Stereotype und Vorurteile sind negative Einstellungen gegenüber Gruppen/Personen, die einer bestimmten Gruppe angehören.

- **Eine Stereotype** schreibt einer Gruppe eine Eigenschaft zu, die für alle Mitglieder gilt.
→ *Zuschreibung*
- **Ein Vorurteile** ist eine Abwertung von Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit.
→ *Abwertung*
- **Diskriminierung** entsteht, wenn Vorurteile verhaltensrelevant werden.
→ *Tat*